

Wiesbadener C a g b r a f f.

No. 206.

Freitag den 3. September

1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 11. August 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Verst. Her Querfeld und Göbel.

969—973) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

975) Nach Anhörung Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamt vom 5. I. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 27. v. M., die Accisordnung für die Stadt Wiesbaden betr. und des dazu erstatteten Berichts des Acciseamts vom 10. I. M., wird beschlossen: höheren Orts zu beantragen, daß der Termin zur Einführung der neuen Accisordnung auf den 1. October d. J. bestimmt, nach dem Antrage des Acciseamts ad §. 7 pos. 2 eine Zusatzbestimmung (wie in dessen Bericht angegeben) in die Accisordnung aufgenommen, und eine Uebergangsbestimmung noch angefügt werde.

976) Die in der Sitzung vom 6. v. M. zur Begutachtung der Frage über die Erbauung eines neuen Schulhauses für die höhere Bürgerschule ernannte Commission erstattet Bericht und wird auf deren Antrag beschlossen: mit diesem Schulbaue möglichst bald vorzugehen, dieses Schulhaus in dem Waisenhausgarten zu erbauen, und den von der Commission in kurzen Umrissen entwickelten Bauplan im Allgemeinen gut zu heißen.

979) Die am 10. I. M. stattgehabte Versteigerung eines städtischen Bullens, wird auf den Erlös von 90 fl. genehmigt.

981) Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 11. I. M. für verschiedene Reparaturarbeiten angeforderten 70 fl. 30 fr., werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

982) Die am 9. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Einrichtung eines Garbers in dem Locale der höheren Bürgerschule vorkommenden Arbeiten, wird auf die Leistgebote im Betrage von 74 fl. 8 fr. genehmigt.

983) Desgleichen die am 10. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr der Pflastersteine zur Pflasterung eines Trottoirs in der Steingasse auf die Leistgebote im Betrage von 30 fl. 45 fr.

984) Ebenso die am 10. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr der Pflastersteine zur Pflasterung eines Trottoirs in der Nerostraße auf die Leistgebote im Betrage von 28 fl. 48 fl.

985) Desgleichen die am 7. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Anfertigung einer Bauhütte zur Aufbewahrung der bei Fassung der neuen Kieselsbornquellen gebraucht werdenen Materialien vorkommenden Arbeiten auf die Leistgebote von zusammen 55 fl. 6 fr.

986) Der vorgelegte Etat über die Anlage eines Hauptcanals unter der Sonnenbergerthorstraße, zu 454 fl. 36 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

987) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 11. I. M., die Pflasterung verschiedener Straßenflächen in hiesiger Stadt pro 1859, insbesondere die Lieferung von Pflastersteinen betr., wird beschlossen: die Befuhr von 10 Cubicruthen Pflastersteinen auf den alten Kirchenplatz zu versteigern.

988) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 11. I. M., den Zustand der Fußböden im 2ten Stocke des Gemeindebadhauses dahier betr., wird beschlossen: die schadhaften zwei Fußböden in den Wohnzimmern des 2ten Stockes des Gemeindebadhauses durch neue ersetzen zu lassen und die dafür in Anforderung gebrachten 50 fl. zu verwilligen.

989) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 10. I. M., die Herstellung des Wegs von der oberen Wilhelmstraße bis zum chausirten Wege hinter dem Herzoglichen Palais und dem Felddistrikte Königstuhl betr., wird beschlossen: die Erbreiterung und Aufräumung dieses Wegs zu genehmigen und die Abfahrt des sich dabei ergebenden Grundes und Schutes zu vergeben.

991) Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. I. M., die Ableitung des Dachrauwassers vom Münzgebäude betr., wird beschlossen: einen Hauptcanal von der Louisenstraße bis zum Portale des Münzgebäudes auf dem Louisenplatze, von der Baubehörde zu 105 fl. veranschlagt, auf Kosten der Stadtgemeinde anlegen zu lassen.

992) Auf das Gesuch der Bewohner des Dozheimer Weges, Chr. Vogt und Genossen, um Anlage eines fließenden Brunnens am Dozheimer Wege, wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß dermalen ihrem Gesuch um so weniger willfahrt werden könne, als des allgemeinen Wassermangels wegen den bestehenden Brunnen von dem wenigen ihnen dermalen zugetheilten Wasser nichts mehr entzogen werden dürfe, bei der von dem Gemeinderath ins Werk gesetzt werdenden allgemeinen Reorganisation des städtischen Brunnenwesens aber auch ihr Bedürfniß berücksichtigt werden würde.

993) Das Gesuch des Lithographen Carl Biss von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit Glas- und Porzellanwaaren, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerkun zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

994) Das Gesuch des Kaufmanns Georg August Hézel von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 30. August 1858.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 3. September,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Kartoffeln, bei Herzogl. Militär-Hospital-Verwaltung.
(S. Tagblatt No. 205.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Zwetschen, zu Clarenthal. (S. Tagblatt No. 205.)

Aufforderung!

Der hiesige Armenverein hat es übernommen, zur Ausschmückung der zu bauenden Tonhalle 7000 Fuß Eichenfränze machen zu lassen. Diejenigen, welche sich zu deren Anfertigung qualifizieren, werden ersucht, bis zum 18. September ihre Namen auf dem Bureau des genannten Vereins anzugeben.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässtesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hoffriseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 4374

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ächter Haarlemer Blumenzwiebeln
von E. H. Krelage & Sohn aus Haarlem,
in Frankfurt a. M. (Markt 44),

ist eröffnet und sind alle Gattungen **Blumenzwiebeln** in bester Qualität zu haben.

Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 5816

Soeben eingetroffen eine frische Sendung

Kiefernadel-Decoet zu Bädern,

" **Extract** "

" **Balsam** " Fußbädern,

sowie die verschiedenen andern **Kiefernadel-fabrikate** bei

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße. 269

Muhr-Kohlen

bester Qualität und billig am Schiff zu haben bei
J. K. Lembach, Biebrich. 5666

Moderateur-Lampen zu vermieten

5752 bei **Jacob Jung**, Langgasse No. 28.

Altes Messing und Kupfer wird gekauft und gut bezahlt bei
Ernst Metz, Welbgießer Heidenberg 5063

Bei **Heinrich Kleber**, Geisbergweg No. 19, sind gute **Simbeer-Aepfel** zu haben. 5758

Thalia - Gesellschaft.

Den activen und unactiven Mitgliedern diene zur Nachricht, daß morgen Samstag den 4. September Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr eine **Abendunterhaltung** und **Ball**, verbunden mit der **Einweihung des Saals** der neu erbaute Localitäten des Herrn Gasthauers **Fr. Thon** am alten Kirchenplatz stattfindet, wozu dieselben höflichst eingeladen werden.

5817



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Täglicher Dienst vom **28. August.**

Von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens $6\frac{1}{4}$ Uhr.

” $7\frac{1}{4}$ „ (Schnellschiff).

” $9\frac{1}{2}$ „

” $11\frac{1}{4}$ „ (Schnellschiff).

Mittags $1\frac{1}{4}$ „

” **Coblenz** Nachmittags $4\frac{1}{4}$ Uhr.

” **Arnheim** und **Rotterdam** täglich.

” **London** via **Rotterdam** Sonntag, Dienstag
Donnerstag.

” **Mannheim** Morgens $9\frac{1}{2}$ Uhr und

Mittags 1 „

Anschlüsse von Wiesbaden nach Biebrich:

$5\frac{3}{4}$ Uhr Morgens per **Taunus - Eisenbahn**.

$6\frac{1}{4}$

$8\frac{1}{2}$

$10\frac{1}{4}$

$12\frac{1}{4}$

per **Omnibus**.

Billete und nähere Auskunft
bei Herrn **F. W. Käsebier**, Langgasse
No. 12 in Wiesbaden.

Biebrich, den 27. Aug. 1858.

Der Agent:

G. Brenner, 201

Tapeten - Lager.

Unser Tapeten - Lager ist durch die neuesten Dessins in größter Auswahl auf das reichhaltigste aus den berühmtesten Fabriken Deutschlands neu ergänzt worden, welche wir zu sehr billigen Preisen erlassen können.

Ebenso bringen wir unser Lager von **Boden- und Möbel-Wachstuch** und von **Teppichen** in empfehlende Erinnerung.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße.



Interessante Insecten, Schmetterlinge, auch andere Naturalien

empfiehlt in großer Auswahl billigst und bittet um baldige Bestellungen

J. Bidermann,

im Gasthaus zur „Goldenen Kette“.

5818

Drittes Mittelrhein. Musikfest. 55Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula des Gymnasiums.

Hafer per 100 Pfund	6 fl.
Kartoffeln per Kumpf	9 u. 10 fr.
empfiehlt	P. Koch, Mezgergasse 18. 173

Photographisches Institut,

Marktstraße No. 42.

Aufnahme finden täglich statt bei jeder Witterung. Bilder werden in jeder Branche gefertigt. 4284

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in den schönsten und neuesten Sorten, für auf Gläser sowie in Töpfen, sind eingetroffen und billig zu haben bei

5820 Joh. Lorenz Mollath, Kirchgasse No. 29.

Wiener Puzpulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt

173 Pet. Koch, Mezgergasse No. 18.

Blane Kartoffeln per Kumpf 10 fr.,
gelbe " 9

5786 bei E. Hahn, Kirchgasse 26.

Schöne Trauben sind abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Vl. 5759

Zu verkaufen:

1) Eine schon seit Jahren sehr frequente Wirthschaft, verbunden mit einer Gärtenwirtschaft, ist wegen Sterbfall des Eigentümers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem zweistöckigen, mittelgroßen, sehr gut gebauten Wohnhause, einem daranstoßenden Wirthsgarten, Gemüsegarten, nebst Scheuer und Stallung. Auf Verlangen können auch einige Acker und Wiesen in Kauf gegeben werden.

2) Eine schöne Besitzung in dem Rheingau, zwischen Destrich und Geisenheim, mit der schönsten Aussicht auf den Rhein, bestehend aus einem sehr solid gebauten zweistöckigen Wohnhause, einem sehr schön angelegten Obst- und Gemüsegarten und nebst Hof. Dasselbe wird wegen Wohnortsveränderung sehr billig abgegeben.

3) Eine Mühle mit beständiger Wasserkraft, eine Viertelstunde von einer Stadt am Rhein gelegen, nebst 14 — 18 Morgen Acker- und Wiesenland, einem großen Wohnhaus und Garten. Das Ganze eignet sich durch seine schöne Lage sowohl, als besonders durch den wasserreichen Bach, welcher mit dem klarsten Quellwasser die Mühle treibt, zu einer großen Bierbrauerei oder Kaltwasserheil-Anstalt; das dazu gehörige Terrain eignet sich ganz vorzüglich mit geringen Kosten zur Anlegung von Felsenkellern. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße.

Ein gebildetes Frauenzimmer in den mittleren Jahren, das schon mehrere Jahre die selbständige Führung eines Haushaltes übernommen hatte und gut kochen kann, sucht wieder eine ähnliche Stelle, und würde auch Kranken pflegen. Dasselbe besitzt gute Bezeugnisse und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Offerten bittet man gefälligst an die Expedition d. Bl. abzugeben. 5821

Ein Bursche, der längere Zeit in Gashofen in Mainz gewesen, sucht einen Dienst bei einer Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5822

Offerte.

Zwei tüchtige Chef de cuisine bieten schon jetzt oder beim September-Feste ihre Hilfe an. Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfragen. 5823

Ein braves Mädelchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf Michaeli. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5824

Ein junger Mann, der französisch spricht, wünscht eine Stelle als Diener, am liebsten auf Reisen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5826

In ein Hotel wird ein Zimmermädchen bis Ende dieses Monats gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5827

Auf Michaeli wird ein solides Mädelchen in die Küche gesucht, das alle Hausarbeit gründlich versteht, waschen und etwas kochen kann. Gute Bezeugnisse werden verlangt. Näheres in der Exped. d. Bl. 5821

Ein militärfreier Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausbursche und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 5741

Ein Mädelchen, das in der Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, kann auf Michaeli eintreten Kirchgasse No. 30. 5801

Ein reinliches Mädelchen, das gute Bezeugnisse aufweisen kann, wird auf Michaeli gesucht. Näheres Friedrichstraße No. 26 im Hinterhause rechts. 5776

Ein solides Mädelchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird bis Ende September in eine stille Haushaltung gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5370

Eine perfecte Köchin

wird in eine Restauration nach Mainz gesucht. Näheres in der Exped. 5696

Für das hiesige Civil-Hospital werden gesucht ein Wärter, zwei Wärtinnen und ein Hausmädchen. Nur mit guten Bezeugnissen versehene Einstragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Wiesbaden, den 31. August 1858. J. B. Zippelius.

Ein solides Mädelchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5828

Ein Mädelchen, welches kochen, waschen, bügeln und nähen kann, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Taunusstraße No. 25. 5829

Ein solides Mädelchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht und kann gleich oder bis ersten Oktober eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5825

Ein fleißiger Bursche, der alle Arbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. 5749

Ein Mädelchen, welches sehr schön nähen, auch kochen kann, son' e in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie oder auch bei Fremden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5830

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Laden Meßergasse No. 27 bei Herrn Wagemann in der „Mühle“. 5755

Ed. Hetterich.

 Ein nicht allzgroßes, sehr bequem eingerichtetes **Landhaus**, von schönem Garten, mit den besten Obstsorten bepflanzt, umgeben, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 4473

Eine große Partie neuer **Säcke** sind wieder angekommen bei 5831 **G. Bogler**, Marktplatz No. 10.

Ein noch junger guter **Kettenhund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5832

 In der Nähe beim Ministerium ist ein elegantes dreistöckiges **Herrschthaus** nebst Hintergebäude zu verkaufen durch 5833 **Friedrich Schaus**, Marktplatz No. 42.

6 Klafter gutes buchenes **Scheitholz** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5834

Langgasse No. 36 sind **Süßäpfel** zu verkaufen. 5835

Marktstraße 42 sind ausgezeichnete schöne **Tauben** billig zu verkaufen. 5836

 Zwei **Hüherhunde**, $2\frac{1}{2}$ Jahr alt, von brauner Farbe, gut dressirt, sind zu verkaufen. Näheres bei Jagdausseher Neun, Schwalbacherstraße No. 17. 5837

Eine gute frischmelfende **Kuh** mit Kalb ist Lannusstraße No. 26 zu verkaufen. 5838

Die diesjährige Erndte von $\frac{1}{2}$ Morgen **Haser** ist zu verkaufen. Das Nähere bei **G. C. Bücher** im Pariser Hof. 5720

Im Hirsch auf dem Heiligenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben. 4883

Vergangenen Dienstag Abend wurde vor dem Theaterplatz ein **Halsband**, von Haaren geflochten mit goldenem Schloß, in Form einer Schlange, gefunden. Der Eigentümer kann dasselbe gegen die Einräumungsgebühr in der Expedition d. Bl. abholen. 5839

Verloren.

Sonntag den 30. August wurde vom Theater durch die Webers- und Langgasse bis in die Friedrichstraße ein gestickter **Aermel** verloren. Man bittet denselben Friedrichstraße No. 18 gegen Belohnung abzugeben. 5840

Ein **Aermelknöpfchen** von Granat ging verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5743

Verloren den 31. August

ein **Haarbracelet** mit goldenem Schlangenkopf und blauen Steinen besetzt und Medaillon daran hängend. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben. 5841

Für die Brandbeschädigten zu Oßdilln ist eingegangen:

Bei Stadtvorsteher Stein:

Von D. J. 2 fl.; von A. St. 1 fl.; von R. R. 30 fl.; von A. A. u. G. S. 30 fl.

Bei Bürgermeister-Adjunkt Cousin: 10 fl. 100 fl. 100 fl. 100 fl.

Von Unbenannt 1 fl.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 205.)

„Die Wahrheit ist“, erwiderte Frau Reich darauf, die ihren Born mit einem Lächeln verbiss, „dass meine Kronele nur zu winken braucht, um den Elias als Mann zu bekommen. Ich kenne jedoch junge Töchter, die drei mal so reich sind wie die meinen, und von denen Elias keine heirathen würde, und wäre sie auch so schön wie meine Heva!“

Dennoch wußte Frau Reich, daß die Mays recht hatten. Daher folgte sie einem Vorschlage Leon's und bat alle jungen Bursche des Dorfs, die große oder kleine Ansprüche auf Kronele machten, den Schulmeister zu verschielen und zu verkleinern und besonders nie etwas Gutes von ihm vor ihrer Tochter zu berichten.

Diesem Wunsche wurde reichlich entsprochen. Natürlich ohne Erfolg.

17.

Es war in der nächsten Woche, als ein alter Jude im Dorfe eintraf und sich zur Frau Reich begab, um ihr eine Partie für Kronele anzutragen. Diese bat ihn, des Abends wiederzukommen, um in Gegenwart der ganzen Familie seinen Antrag zu wiederholen.

Als er kam, sagte die Mutter zu Kronele. „Mein Kind, da ist der Schadchen, der dich zu verheirathen wünscht. Er weiß, was in unserm Hause vorgesessen ist. Da du aber auch weißt, daß ich dich nie einem Bettelkind zur Frau geben werde, so wirst du ihn anhören und offenherzig deine Meinung sagen.“

Kronele antwortete nicht.

„Keine Antwort, gute Antwort“, sagte der Alte, der sich in seinen Stuhl zurechtfegte und anfing: „Der junge Mann, den ich Euch vorschlage, ist ein ehrliches Kind frommer Jehudim aus dem Dorfe Oderse. Er ist 25 Jahre alt, reich und handelt mit Pferden. Glaubt mir, liebes Kind, wenn ich hierher gekommen bin, um Eure schöne Hand für einen meiner guten Bekannten zu fordern, so habe ich meine guten Gründe dazu gehabt. Ich habe mich im voraus über alles erkundigt und wußte, daß ich es mit einem schönen, feinen und frommen Judenthun hatte. Hört mir wohl zu! Ihr müßt nicht glauben, wir brauchen Eure Nedime — ich habe da in meiner Rocktasche fünf, sechs junge, prächtige Mädchen, drei mal reicher wie Ihr — und ich bin eigentlich kein Schadchen, ich bin der Abgesandte der Menschlichkeit von meinem lieben, guten Karl, so heißt mein Freund — Gott soll mir ihn leben lassen! Wahr ist's, er glaubt, Ihr seid eine Schönheit — und daher habe ich Euch sehen wollen, ehe ich ein Wort von allem Eurer Mutter gesagt habe, damit mein Karl in seiner Erwartung nicht betrogen werde. Die Probe aber habt Ihr bestanden. Mademoiselle, ich bin kein Schmeichler, aber ich gestehe, daß Ihr mir ganz besonders gefällt. Ihr habt eine englische, feine Schönheit. Ja, ich finde Euch schöner als Hesse, und sie gilt doch im ganzen Canton für das schönste Judenthündchen.“

Kronele aber lachte spöttisch und sagte: „Alles, was Ihr da gesprochen habt, wird euch von dem jungen Manne bezahlt. Euch soll ich nicht heirathen, sondern ihn. Mag er denn kommen und mir seinen Antrag machen, ich will ihm kurz mit Ja oder Nein antworten.“

„Also“, versetzte der Alte, „wünscht Ihr, daß er selbst komme?“

„Ich verbiete niemanden unser Haus“, erwiderte Kronele, „und meine Mutter ist stolz darauf, jedem Fremden, reich oder arm, ein Nachessen und ein Bett anzubieten.“

„Brav, Kronele“, sagte der Vater. „Du bist klüger als deine Mutter, die immer sagt, daß du dich gar nicht verheirathen willst.“

(Fortsc. f.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag

(Beilage zu No. 206) 3. Sept. 1858.

Literarische Notiz.

Von dem mit so großem Beifalle aufgenommenen Werke „**Prinz Eugen von Savoyen**“ von Alfred Arnetz ist in der Typogr.-lit.-artist. Anstalt von L. C. ZamarSKI, C. Dittmarsch und Co. in Wien seben der zweite Band, den Zeitraum von 1708—1718 umfassend, erschienen. Derselbe enthält die wichtigsten Momente aus dem Leben des großen Helden. An historischer Gründlichkeit und an fesselnder Darstellungsweise wetteifert dieser Band noch mit dem ersten. Von der verdienten großen Verbreitung dieses schönen Werkes zeugt der Umstand, daß die erste Berlin-Pracht-Ausgabe nahezu vergriffen ist und die Verlagshandlung bereits eine zweite auf Druckpapier um 1 fl. wohlfeiler pr. Band veranstalten mußte.

In Wiesbaden subscibirt man hierauf in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 kr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt in 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4371

Rothe & Comp. in Berlin.

Jacob Schmidt seel. Erben,

Goldgasse No. 10,

empfehlen ihr **Glas- und Porzellanaaren-Lager** unter reeller Be-
dienung und billigstem Preise.

5807

Nuhr-Kohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

5613

Günther Klein.

Täglich Büchsen- und Pistolen-Schießen auf dem Markt. 5148

Eine Wohnung mit Möbel, bestehend in 6 Zimmern, Speicher, Keller etc., wird in der Taunusstraße, Wilhelmstraße, Louisenstraße bis zur Marktstraße auf das Jahr zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten besorgt die Expedition d. Bl. oder mündliche Auskunft wird in der Taunusstraße 24 Parterre rechts, des Morgens von 8 bis 9 Uhr erteilt von **C. L. A. Mahr.**

257

Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschriftsmässiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Haustieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmässigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt aufzusezen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 fr. und 3 Paquete à 10 fr. bei

99

A. Flocker.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8

524

Sehr guter Lehm kann unentgeldlich abgefahren werden bei **Heinrich Brenner**, Friedrichstraße No. 26

5669

Eine noch gut erhaltene Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

5784

Langgasse No. 44 sind gute Nepsel zu verkaufen.

5726

Logis-Vermietungen.

(erscheinen Dienstags u. d. Freitags.)

Häfnergasse No. 16 ist der neu gebaute dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Speicherkammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4798 Heidenberg No. 19 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

5705

Kirchgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten.

5135

Kirchgasse No. 9 bei Lackirer Jumeau ist der untere Stock zu vermieten.

4394

Kirchgasse No. 11 Bel-Etage ist ein Salon nebst zwei Zimmern, schön möblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

5211

Kirchgasse No. 18 sind im zweiten Stock zwei ineinander gehende schön möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere im 2. Stock daselbst.

5573

Kirchgasse No. 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

5650

Kirchgasse No. 26 ist auf den halben September ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

5808

Kleine Webergasse No. 7 ist eine kleine Mansardewohnung auf den 1. October an eine stille Familie zu vermieten.

5683

Langgasse No. 2 im dritten Stock ist ein Zimmer und eine Kammer zu vermieten.

5809

Louisenplatz No. 5 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten.

5046

Louisenstraße No. 26 ist die dritte Etage auf den 1. October zu vermieten.

5350

Marktstraße No. 42 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

5707

Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

Meggergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 5810
Mühlgasse No. 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet
zu vermieten. 5508

Mühlgasse No. 5 ist der mittlere Stock mit allem Zubehör auf den 1.
October zu vermieten. 4402

Nerostraße 35 ist der untere Stock auf den 1. October zu vermieten. 5652

Neugasse No. 18 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 5395

Nerostraße No. 49 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5654

Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4737

Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5811

Römerberg 27 ist ein Stübchen an eine stille Person zu vermieten. 5812

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6
Zimmern nebst Dachkammern, Küche, Waschküche und Bleichplatz, auf den
1. October zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Pferdestall beigegeben
werden. 4529

Taunusstraße No. 6 im Hinterhause ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 5813

Taunusstraße No. 8 ist der 2te und 3te Stock, jeder Stock bestehend in
einem Salon, 6 bis 7 Zimmern, einigen Mansarden, Küche, Keller, Holz-
stall, Waschküche und Trockenspeicher, auf den 1. October d. J. zu ver-
mieten. 5710

Taunusstraße No. 14 ist ein Balkonzimmer mit 1—2 Schlafzimmern mit
oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen. 5711

Verlängerte Marktstraße No. 27 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör
vom 1. October an zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder. 5814

Webergasse No. 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu er-
fragen bei Wilh. Hack, Webergasse No. 49. 5815

In einem Landhause nahe bei der Stadt sind möblirte Zimmer einzeln oder
im Ganzen zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4665

Zu vermieten.

Der Eckladen in dem Hause des Herrn Lithographen
Zingel, Ecke der großen und kleinen Burg-
straße, ist sogleich oder auch später zu vermieten
durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

Bei Rufus Walther am Heidenberg ist der untere Stock nebst Remise,
Stallung, Waschküche, Werkstatt und Garten auf den 1. October zu ver-
mieten. 5218

Auf meiner Sägemühle an der Schwalbacher Chaussee ist der zweite
Stock des Vorderhauses im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Anton Dochnahl. 5219

Ein möblirtes Zimmer im neueren Stadttheile ist gleich zu vermieten. Das
Nähere in der Expedition d. Bl. 5142

Eine Viertelstunde von Wiesbaden ist eine vollständige Wohnung im zweiten
Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kabinets, Dachkammer, Küche, Keller
und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. Näheres in der Expe-
dition d. Bl. 5576

Ein oder zwei möblirte Zimmer sind den 1. October billig zu vermieten.
Näheres Rheinstraße No. 5 im vierten Stock. 5579

Eine Herrschaftswohnung

mit herrlicher Aussicht, Salon, mehrere Zimmer und sonst alles Nöthige enthaltend, ist mit oder ohne Möbel auf die Kurzeit oder jahrweise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3388

Das an der Schwäbacher Chaussee No. 9 gelegene kleinere Landhaus von zusammen 13 Piecen mit oder ohne Garten ist getrennt oder zusammen an eine stille Familie sogleich zu vermieten. Das Nähere bei den Herren Leyendecker & Comp. 5713

Eine möblirte Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Parterre, im schönsten Theil der Stadt, Gf der Markt- und Louisestraße No. 28, vis-à-vis dem Ministerium, ist auf den Winter zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 5777

Wegen Todessfall ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5805

A Mayence dans l'ancien hôtel des Comtes d'Elz, dans la meilleure position de la ville il y a un bel appartement à louer au premier avec écurie pour 4 chevaux et remise. Il y a 3 pièces et un salon parqueté. S'adresser au propriétaire, Bauhofstrasse E. No. 12. 5478

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Ansang	6 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	"	8
Selichostage Morgen	"	5 1/2
Rüsttag zum Neujahrsfest Morgen	"	5
Neujahrsfest Vorabend	"	6
" Morgen	"	6
" Predigt	"	8
" Abend	"	7

Wiesbaden, 1. September. Bei der gestern in Karlsruhe stattgehabten 51. Serienverloofnung der großherz. badischen 35 fl. Looose sind nachstehende 50 Serien gezogen worden: 21, 121, 211, 237, 388, 638, 778, 1066, 1336, 1580, 1705, 1785, 1786, 1835, 1887, 1986, 2206, 2273, 3138, 3178, 3293, 3316, 3355, 3444, 3486, 3503, 3690, 3791, 3797, 3843, 3883, 4381, 4692, 4787, 4980, 5038, 5078, 5675, 5865, 6114, 6597, 6824, 7066, 7187, 7287, 7605, 7685, 7776, 7812, 7932.

Wiesbaden, 1. September. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung der fünften Classe der 134. Stadt-Lotterie fielen auf folgende Nummern die beigefestigten Hauptpreise: No. 15971 fl. 25000; No. 2176 fl. 6000; No. 4652 fl. 3000; No. 20189 fl. 1000; No. 26248 fl. 1000; No. 24914 fl. 2000.

Fruchtpreise vom 2. September.

Mother Weizen (160 Pf.)	9 fl. 28 fr.
Korn (146 Pf.)	6 " 30 "
Haser, alter, (93 Pf.)	5 " 28 "
Haser, neuer, (93 Pf.)	4 " 22 "
Wiesbaden, den 2. September 1856.	Herzogl. Polizei-Direction. v. Möller.